

Rückblick: Inklusives Filmfestival in Paderborn

Drei Bewohner des Haus Lebenshilfe in Altenbeken drehten einen vierminütigen Film

Was macht den Reichtum einer Gesellschaft aus? Wirtschaftliche Macht? Politische Sicherheit oder kulturelle Vielfalt? Es ist von jedem etwas. Dennoch: Eine Gesellschaft besteht aus Menschen. Diese Menschen sind es, die das Wohl einer Gesellschaft prägen, und zwar in allen wichtigen Lebensbereichen.

Um genau das und nichts anderes geht es bei Inklusion: Jeder Mensch erhält die Möglichkeit, sich vollständig und gleichberechtigt an allen gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen, und zwar von Anfang an und unabhängig von individuellen Fähigkeiten, ethnischer sowie sozialer Herkunft, Geschlecht oder Alter.

Auch drei Bewohner des Haus Lebenshilfe in Altenbeken nutzten die Chance des inklusiven Filmfestivals in Paderborn, um sich an solch einem gesellschaftlichen Prozess zu beteiligen. Mithilfe einiger Betreuer und ehrenamtlichen Mitarbeitern, drehten die genannten Bewohner einen vierminütigen Film, indem sie ihr gesangliches und musikalisches Talent zum Ausdruck brachten. Das Ergebnis wur-



Eine Woche voller neuer Eindrücke, Spaß und Entspannung.

Fotos (2): Lebenshilfe NRW

de am 25. November 2012 als Vorfilm des Films „Die Kunst sich die Schuhe zu binden“ im Cineplex in

Paderborn gezeigt. Dieses Event machte den Bewohnern „Lust auf mehr“, sodass sie im Rahmen des

hausinternen Musikworkshops schon fleißig für ihre nächsten öffentlichen Auftritte proben.

Basketball für jedermann in Altenbeken

Auf einen Ausflug der besonderen Art machten sich am 18. August 2012 Bewohner der Wohnstätte der Lebenshilfe Altenbeken. Stefan Schettke, Trainer der Jugendmannschaft der Finke Baskets, und Michael Bensky, langjähriger Vereinspieler, hatten zum Basketball-Training geladen.

Zu Beginn konnte sich jeder erst mal mit dem Basketball vertraut machen, ausprobieren und das Material kennenlernen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde ging es dann auch schon ans aufwärmen, natürlich mit Ball. Es wurde gelaufen, gedribbelt und der Ball durch die Beine geworfen. Auch wenn auf Anhieb nicht alles so klappte wie mancher sich das vorstellte, hatten doch alle viel Spaß und es wurde viel gelacht. Dies war eine gute Vorbereitung für die anschließenden Ballspiele, in denen es um den geschickten Umgang mit dem Ball als auch um Kondition ging. Diese war besonders wichtig für ein Wettrennen, bei dem man den Ball dribbeln und natürlich nicht verlieren durfte. Anschließend ging es dann zum Körbe werfen über, die Basketball-Neulinge wurden in zwei Teams



Ein Basketballnachmittag der besonderen Art: die Bewohner des Hauses Altenbeken mit ihren Urkunden.

eingeteilt (Männer und Frauen) und versuchten möglichst schnell zehn Körbe zu werfen. Alle gaben sich hierbei viel Mühe und jedem Einzelnen konnte man die Konzentration und die Anspannung förmlich ansehen. Knapp, jedoch verdient gewannen die Männer. Wie sich später herausstellte, ließen das die Frauen aber nicht lange auf sich sitzen. Bevor es

zum abschließenden Basketballspiel kam, stellten die Teilnehmer sich noch einer weiteren Aufgabe. Sie versuchten mit der einen Hand den Basketball zu dribbeln und mit der anderen ihre Mitstreiter abzuwerfen.

Nach dieser guten Vorbereitung konnte dann, ohne jegliche Bedenken der Teilnehmer, das Abschlussspiel angepfiffen werden. Letzte

Kraftreserven wurden mobilisiert und die Frauen ergriffen ihre Chance, um sich gegen die Männer durchzusetzen. Aber egal ob Sieg oder Niederlage, gewonnen haben heute alle! Denn alle konnten neue Erfahrungen und Kenntnisse zum Basketball-Sport mitnehmen. Außerdem waren sich alle einig: „Das war ein toller Nachmittag!“

INHALT

■ Köln

Sie ist Lebenshilfe-NRW-Botschafterin und Bobby-Preisträgerin: ARD-Wettermoderatorin Claudia Kleinert im Interview auf

► Seite 2

■ Köln



Der Mann ist Kult und seine Sendung „Zimmer frei!“ im WDR-Fernsehen ist es auch. Aber wie ist Multitalent Götz Alsmann privat? Lesen Sie mehr auf

► Seite 3

■ Bad Dürkheim

Weinbau mit Qualität und Herz: Die Lebenshilfe Bad Dürkheim betreibt einen ganz besonderen Weinbaubetrieb.

► Seite 4

■ Kolumne

Können Frauen rechnen? Lesen Sie mehr darüber in der Kolumne von Ute Scherberich-Rodriguez Benites auf

► Seite 4

■ Bunte Seite

Literaturtipps, Sprüchecke, Lexikon – informieren Sie sich auf unserer

► Seite 4

IHR KONTAKT VOR ORT

Adolf Reinen

Telefon: (0 52 55) 9 32 70

E-Mail: reinen.adolf@lebenshilfe-nrw.de

IMPRESSUM SEITE 1

■ Herausgeber: Lebenshilfe NRW, Lebenshilfe Wohnen NRW gGmbH, Abtstraße 21, 50354 Hürth, Telefon: (0 52 55) 9 32 70, mei@lebenshilfe-nrw.de

■ Redaktion: Adolf Reinen

■ Presserechtlich verantwortlich: Hans Jürgen Wagner, Hauptgeschäftsführer, Monika Oncken, Geschäftsführerin

■ Teilaufgabe: 5 000 Exemplare

Anzeigen



Haus Hammerstein

www.haus-hammerstein.de

Gerne heißen wir Sie in Haus Hammerstein willkommen!
Seien Sie unser Gast und lassen Sie sich von uns verwöhnen.

- Hotel • Café/ Bistro • Sonnenterrasse • Tagungsräume
- Wellnessbereich • Fitness- und Entspannungskurse
- barrierefreier Bootsteg • Abendprogramme • Events

Eine soziale Einrichtung der
Lebenshilfe
Nordrhein-Westfalen



Suchen Sie einen guten Werbeplatz, dann rufen Sie uns an:

Kontakt:
Adolf Reinen
Telefon: (0 52 55) 9 32 70